

Christi Blut und Gerechtigkeit, das ist mein Schmuck und Ehrenkleid, damit will ich vor Gott bestehen, wenn ich zum Himmel werd eingehn.

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (1700-1760)

Liebe Geschwister und Freunde,

als Kinder Gottes dürfen wir uns jeden Tag glücklich schätzen, Vergebung der Sünden und Frieden mit Gott zu haben.

Der Herr Jesus Christus hat uns die unvergleichliche Liebe und Gnade Seines Herzens erwiesen, indem Er sich auf Golgatha willig geopfert hat, um die Schuld unserer vielen Sünden wegzunehmen. Durch den Glauben an Ihn sind wir für ewig gerettet.

Kennzeichen eines wiedergeborenen Christen sind:

- Bruderliebe (1. Johannes 3,14);
- Freude und Dankbarkeit durch die Begegnung mit Geschwistern (Apostelgeschichte 28,15);
- Tägliches Lesen und Beschäftigung mit Gottes Wort (Psalm 119,105+162);
- Pflege des täglichen Gebets (Philipper 4,6-7);
- Aufsuchen der Zusammenkünfte zur Anbetung, zur Verkündigung von Gottes Wort und zum Gebet (Apostelgeschichte 2,42);
- Öffentliches Zeugnis für den Herrn im Verhalten und Bekennermut (Apostelgeschichte 5,41);
- Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit (Galater 5,22).

Ihr Lieben, Gott möchte nicht, dass jemals wieder Fragen und Zweifel aufkommen bezüglich der Gewissheit des ewigen Lebens. **Gottes Wort bürgt für diese Sicherheit, dass nichts „uns zu scheiden vermögen wird von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn“** (Römer 8,39).

Doch viele Christen – vielleicht auch Du – sind nach ihrer Bekehrung enttäuscht, dass sie durch die Neugeburt nicht besser geworden sind.

In den Gläubigen stecken zwei Naturen völlig verschiedener Art. Die alte Natur, die aus dem Fleisch kommt und die neue Natur, die aus dem Geist kommt. Beide machen täglich ihre Bedürfnisse geltend.

Satan benutzt gern die Schwachheiten der Gläubigen, um ihnen einzuflüstern, sie seien Heuchler, die etwas bekennen, was sie gar nicht sind. Diese Angriffe können große Herzensangst bewirken, solange man die echte Freiheit in Christus noch nicht kennt (Galater 5,1). Nur wer durch solche Nöte gegangen ist, kann diese Bitterkeit mitempfinden. – Wenn ich nur einmal meine Gedankenwelt im Licht des Wortes Gottes kontrolliere, werde ich erkennen: Ich sündige täglich. Es ist die alte Natur, die wir noch in uns haben, die stets zur Sünde neigt. Dennoch müssen wir nicht sündigen, denn wir besitzen durch den in uns wohnenden Heiligen Geist die Kraft, „uns der Sünde für tot zu halten, Gott aber lebend in Christus Jesus“ (vergl. Römer 6,11).

Nachfolgende Illustration stellt uns die Auswirkungen der alten und der neuen Natur vor:

Ein Hund – der ein Bild von der alten, sündigen Natur ist – wird an einen Adler – der ein Bild von der neuen Natur ist – angekettet. Gibt man dem Hund gute Nahrung und vernachlässigt den Adler, so wird der Hund immer kräftiger und hält den Adler am Boden. Füttert man hingegen nur den Adler, so wird dieser immer stärker und zieht den schwachen Hund an der Kette in die Lüfte.



Eine weitere List Satans ist es, aufrichtige, aber ängstliche Gläubige mit der Bibelstelle aus Hebräer 6,4-6 (und ähnlichen) in große Seelennöte zu bringen: „Denn es ist unmöglich, diejenigen, die einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe ... und das gute Wort Gottes ... geschmeckt haben, ... wieder zur Buße zu erneuern“. Sie glauben aufgrund dieser Bibelstelle, wieder verloren gehen zu können, wenn man nicht bis zum Ende des Lebens einen Weg der Heiligung geht. Durch diese Bibelstelle spricht Gottes Wort Menschen an, die durch das Licht des Christentums erleuchtet wurden. Diese haben etwas geschmeckt von der himmlischen Gabe, aber den Herrn Jesus Christus nicht persönlich im Glauben angenommen.

Schon viele, mit Zweifeln Geplagte, hat die Bibelstelle in Johannes 3,16 zur Ruhe gebracht. Es hat oft geholfen, wenn dieser Bibelvers auf ein großes Blatt geschrieben und der eigene Name eingesetzt wurde:

So hat Gott _____ geliebt, dass Er seinen eingeborenen Sohn gab,
(Dein Name)
damit, _____, die/der an ihn glaubt, nicht verloren gehe,
(Dein Name)
sondern ewiges Leben habe.

Ein Blick auf diesen Spruch wehrt den Feind ab und die Zweifel fliehen.

In einem schönen Kinderlied heißt es: „Satan flieht, ... wenn er Gottes Kinder unterm Kreuze sieht“. – Übrigens, nur Gläubige werden vom Teufel durch Zweifel an ihrer Errettung geplagt. Ungläubige können derartige Zweifel nicht haben! Große Sicherheit gibt die Bibelstelle in Johannes 10,27-29: „Meine Schafe ..., **ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben ... und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben.**“

(Lies bitte auch > Johannes 3,36 / Johannes 17,3 / Römer 8,38-39)

Wenn wir aber als Christen doch wieder gesündigt haben (was niemals leichtfertig geschehen sollte), so haben wir einen Sachwalter bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten (1.Johannes 2,1).

„Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist Er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit“ (1.Johannes 1,9).

Jede Sünde beschmutzt nicht nur, sondern trübt auch die innige Gemeinschaft mit Gott. In Johannes 13 sagt der Herr Jesus zu Petrus: „**Wer gebadet ist, hat nicht nötig, sich zu waschen, ausgenommen die Füße, sondern ist ganz rein.**“ Gebadet zu sein heißt, durch die reinigende Kraft des Wortes Gottes einmal von neuem geboren und mit dem Heiligen Geist versiegelt zu sein. Lediglich die Füße beschmutzen wir noch auf dem Weg durch diese böse Welt; und diese müssen täglich durch den Herrn gereinigt werden. Dadurch wird die getrübte Gemeinschaft mit dem Vater und mit Seinem Sohn Jesus Christus wiederhergestellt. „Wer seine Übertretungen (vielleicht auch alte Bindungen) verbirgt, wird kein Gelingen haben; wer sie aber bekennt und lässt, wird Barmherzigkeit erlangen“ (Sprüche 28,13).

Ihr Lieben, lasst uns dem Wort Gottes glauben und vertrauen, dann genießen wir auch die Sicherheit und Gewissheit des Heils, verbunden mit dem wahren Herzensfrieden; **denn die Freude an dem HERRN ist eure Stärke** (Nehemia 8,10).

Indem wir Euch täglich die Freude an dem Herrn und an Seinem Wort wünschen, grüßen herzlich

Eure Brüder!

III Das Thema „Heilsgewissheit“ kann in unserem Brief aus Platzmangel nur sehr kurz dargestellt werden. Auf Anforderung senden wir gern die kostenlosen Broschüren „Geborgenheit, Sicherheit, Freude“ sowie „Heilsgewissheit“ zu.

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden.

Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“-Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.

